

RE: Distract me from my thoughts // „Machs' du Witze?“, fragte er glucksend. Ihm fielen direkt mehrere Situationen ein, in denen Arian sehr wohl bewiesen hatte, dass er es ziemlich drauf hatte. „Glaub' Hector hat dir das voll abgekauft ... un' Zach sowieso. Oh un' dieser ... wie hieß er? Julio?“ Alle hatte er einfach umgehauen. Nicht buchstäblich. Eher weggewumst ... ne das hatte er bei Benito geschafft. Überrumpelt, platt gemacht, wegargumentiert. Benito hatte es immer mit gemischten Gefühlen beobachtet. Aber gerade war er sich recht einig darüber, dass es ein ziemlich faszinierender Anblick gewesen war. In jedem dieser Fälle. Wobei er zumindest bei einem davon leider nicht selbst anwesend gewesen war. Er hatte es jedoch recht deutlich vor Augen.

Während er auf seinem Essen herumkaute, machte Benito eine wegwerfende Handbewegung. „Pff Geburtstag ... du brauchst' mir nix schenken“, meinte er und griff nach dem Pöttchen Süß-Sauer-Soße, die zu den Chicken Nuggets gehörte. Seine fettigen Finger flutschten an dem Papierchen allerdings immer wieder ab und auch nachdem er sie mit der Serviette gesäubert hatte, wollte es nicht so richtig funktionieren. Irgendwann packte er es mit seinen Zähnen und riss den Pott damit auf. Die Sache mit dem Geschenk war sogar ernst gemeint und nicht nur irgendeine Floskel. Benito wusste noch nicht einmal, ob er an seinem Geburtstag überhaupt in der Stadt wäre, seine Großeltern fuhren da gern mit ihm weg. Aber er war vor seinen Großeltern abgehauen. Also kein Geburtstags-Kurzurlaub dieses Jahr. Benito hielt in der Bewegung schlagartig inne, als ihm das in den Sinn kam. Sein Leben drehte sich ständig um seine Großeltern. Und das schien jetzt vorbei zu sein.

Benitos Stimmung drohte bereits wieder zu kippen, was auch daran deutlich wurde, dass der Nugget, den er vorhin noch gegriffen hatte, nun aus seinen Fingern glitt und auf das Tablett platschte. Arians Frage riss ihn aus seinen Gedanken. Er fing sich. Nach einem Moment, in dem er wie erstarrt aus dem Fenster neben seiner Sitzbank geglottzt hatte.

Ein verwegenes Grinsen legte sich auf seine Lippen. Er hatte sich noch keine ausführlichen Gedanken darüber gemacht, aber es gab da eine Sache, die er gern auch mal beim Älteren ausprobieren würde, während er sich an eine andere wohl noch lange nicht herantrauen würde. „Nich' so neugierig sein, junger Mann“, sagte er und hob einen Finger. Dann sammelte er den Nugget wieder auf und biss genüsslich davon ab. „Aber wenn du hier bis' zeig ich's dir.“ Er würde sich also beeilen müssen. Ganz einfach.

Endlich hatte er es geschafft, sich um seine Nuggets gebührend zu kümmern, die bisher zu kurz gekommen waren. Benito mampfte den ersten weg und nahm sich direkt den Zweiten, den er ordentlich in Soße dippte. Die Aussichten, gleich in Arians warmen Bett zu liegen, steigerte seine Laune. Vor allem weil ihm immer noch kalt war und ihm das nun, da er darüber nachdachte, auch bewusst wurde. Benito schüttelte sich unvermittelt und biss dann vom dritten Nugget ab, obwohl er noch auf dem Zweiten herumkaute. Es wäre gut, würde er mal Emilio anrufen oder schreiben. Allerdings hatte Benito den irgendwie vergessen.

Sein voller Mund war nicht gerade fürs Sprechen bereit, aber Benito hob den Blick wieder in die Kamera und sah Arian verlegen und mit einem unterdrückten Grinsen an. „Wollt' dir noch was verrat'n“, sagte er nun schon zum dritten Mal und schien dabei gar nicht zu bemerken, dass er bereits zwei Anläufe gebraucht hatte, um es endlich auszusprechen. Was er merkte, war sein Herz, welches sich einmal verkrampfte und dann heftig zu schlagen begann. Seine Hände kribbelten, seine Beine, sein Magen. Alles in ihm kribbelte. Bis in seine Haarspitzen und ihm wurde schlagartig warm. „Ich liebe dich.“ Die Worte waren ein wenig genuschelt, weil er den Mund noch voll Nugget hatte und er sich auch direkt über Nugget Vier hermachte. Dieses Mal aber nicht nur, weil er hunger hatte, sondern auch weil er so aufgereggt war, dass er sich ganz schnell mit seinem Essen beschäftigen musste.